

Soldatenpredigt anlässlich der Vereidigung

1935-06-20 Kaserne Frankenberg oder Chemnitz

Lager-Vereidigung

„Sei getreu bis in den Tod, so werde ich Dir die Krone des Lebens geben“

Zwei ganz große Stunden gibt es im Leben der Waffenträger der Nation: die Stunde, da er seinem Vaterlande auf dessen Führer die Treue schwört, und die andere, da er aufgerufen ist, die beschworene Treue zu bewähren, zu beweisen, wenn es sein muss, bis in den Tod. In feierlichen Rahmen eingekleidet, Gottes Himmel über euren Häuptern, eure Führer vor euren Augen, in Reih und Glied mit euren Kameraden, so steht ihr bereit zum Fahneneid.

Ein ernstes Sinnen geht durch eure Seelen! Das ist kein flüchtiges, gedankenloses Wort, das ihr sprechen sollt; das ist kein Versprechen, wie Menschen sie wohl oftmals geben mögen, ohne darüber nachzudenken, wie sie es halten sollen. Wie fest im Geiste war auch unser ganzes, liebes deutsches Volk, wie fest die christliche Kultur, in der es emporgewachsen ist, stehen seine Alten, seine Frauen und Kinder, vor deren Schwäche ihr nun fortan undurchdringlichen Wall bilden sollt. Hier steht im Geiste vor auch der ewige, allwissende Gott, der auch hineingeboren worden bis in unser Vaterland und damit die hl. Pflichten uns auferlegte. Soldat zu sein, ist hohe Ehre und hl. Pflicht. Und wenn der Ruf des Dienstes nicht immer leicht sein mag so vergesst nie, dass jede Ehre und Pflicht ihre Größe im Geiste des Opfern bewährt! Das ist die Treue! Und auch niemals vergessen wir, das ernste Wort des großen Führers im Weltkrieg, unseres Hindenburg, dass er wie sein Testament seinem Volke hinterlassen hat: „ Ich wünsche, dass in Deutschland Christus gepredigt werde“! Er wusste, warum er es sprach! Weil in den hl. Gesetzen Christie, in unserer Gewissensbindung an eine ewige Verantwortung vor Gott allein jene unendlichen Kräfte verborgen liegen, die den Menschen zum höchsten Opfer befähigen.

Weil von dem größten Opfer aller Zeiten, vom Kreuze Jesu her, Kraftströme in die Seelen fließen, die alles Gute und Edle im Menschen befruchten.

So schwört den Fahneneid, schwört ihn mit betendem Herzen und bereitem Willen! Der allmächtige Gott im Himmel wird ihn hören und möge ihn segnen zu so verstandener Treue!